

für jegliche Farbe, jegliches Zeichen, welches Zufall und Absicht Dir werden ausdrücken wollen!

Von meiner Abreise aus dem churfürstlichen Schlosse an einem Octobermorgen des Jahres 1762 bis zum Spätnachmittage desselben Tages war mir, genau genommen, wenig Erhebliches begegnet. Demungeachtet ging ich entschlossen an's Werk und schrieb: „Heute, den Ich stand um fünf Uhr auf; um sechs Uhr war der Wagen gepackt und angespannt. Als ich einstieg, zeigte sich keiner der näheren Bekannten. Das Spiel mag gestern Abends lang gewährt haben, denn um ein Uhr nach Mitternacht waren die Zimmer des Gesandten noch beleuchtet. — Die Wege schauderhaft; der Landstrich waldig; hie und dort ein hübscher Wiesenheng, ein Thalriß, niedrige Felsen. Das lose Birkengehölz stimmt recht gut zur charakterlosen Offenheit des Landes. Es ward mir deutlich, wie einige schmale Thalrisse hier so berühmt werden konnten. Gegen Mittag überraschte uns im tiefsten Walde ein furchtbares Gewitter. Der Kutscher war, dem Guffregen auszuweichen, unter hohe Bäume gefahren, das heißt, vom Regen in die Traufe. Der Blitz zerschlug nicht weit von uns eine himmelhohe Eiche. Die Pferde scheuten sich und hätten um's Haar den Wagen umgeworfen. Alle Dörfer wie ausgestorben; nirgend Pferde. Eingekehrt Abends in einem elenden alten Posthause; ich werde mich nicht zu Bette legen. Man hat mir ein Nachtesen versprochen; das wird ausgesucht seyn. Glücklicher Weise habe ich mich auf die Reise mit guten Weinen und kalter Küche versehen.“